

Die Kriegsanleihe.

Bisher über zwei Milliarden gezeichnet! —

Die Gesamtsumme der Zeichnungen auf die österreichische und ungarische Kriegsanleihe wird bis zum morgigen Tage nach den Schätzungen eingeweihter Kreise über zwei Milliarden erreichen. Das ist ein ganz hervorragendes, ein hocherfreuliches Ergebnis, das von der Opferwilligkeit der Bevölkerung und ihrem vollen Vertrauen auf den Sieg der gerechten Sache zeugt!

Das genaue ziffernmäßige Ergebnis der Zeichnungen wird nach der morgigen Schlußfrist von den Behörden bekanntgegeben werden.

Der gestrige Sonntag wurde von zahllosen Sparern, die an den Wochentagen in den Kassestunden nicht abkommen konnten, zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe benützt. In den Filialen der Banken und der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien sowie bei den Schaltern der Kommunalsparkassen und Postsparkassen herrschte den ganzen Vormittag über ein starker Parteienverkehr. Da gab es einmal keine Sonntagsruhe. Und die armen Bankbeamten waren froh, als endlich um 1 Uhr die Geschäfte geschlossen wurden.

Zeichnet die Kriegsanleihe, vollendet die 2. Milliarde!

Bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien wurden gestern in wenigen Stunden von 579 Parteien 906.000 Kronen gezeichnet, so daß bei dieser Anstalt insgesamt von 8478 Parteien 17.500.000 Kronen subskribiert wurden.

Die Berliner „Kreuzzeitung“ hebt hervor, wie sich bei der Zeichnung auf die österreichische und die ungarische Kriegsanleihe alle Kreise der Bevölkerung beteiligen, und vergleicht damit die Aufnahme der englischen Anleihe, wobei man sich an das kleine Publikum überhaupt nicht wende. Das Blatt betont, daß das wirtschaftliche Nachtauggebot der beiden Staaten der Donaumonarchie überall einen tiefen Eindruck hervorrufen wird.